

Diese Geschichte wird Ihnen von [Ririro.com/de](http://Ririro.com/de) kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



# Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

# Die Geschichte von Johnny Town-mouse

Johnny Town-mouse wurde in einem Schrank geboren. Timmy Willie wurde in einem Garten geboren. Timmy Willie war eine kleine Landmaus, die aus Versehen in einem Wäschekorb in die Stadt kam. Der Gärtner schickte einmal in der Woche Gemüse in die Stadt, das er in einen großen Korb packte.



Der Gärtner stellte den Korb am Gartentor ab, damit der Bote ihn abholen konnte, wenn er vorbeikam. Timmy Willie kroch durch ein Loch im Weidengeflecht hinein, und nachdem er ein paar Erbsen gegessen hatte, schlief er schnell ein.



Er erwachte vor Schreck, als der Korb in den Wagen des Spediteurs gehoben wurde. Dann gab es ein Rütteln

und ein Getrappel von Pferdefüßen; andere Pakete wurden hineingeworfen, meilenweit - rütteln - rütteln - rütteln! und Timmy Willie zitterte inmitten des durcheinander geworfenen Gemüses.



Endlich hielt der Wagen an einem Haus, wo der Korb herausgeholt, hineingetragen und abgestellt wurde. Die Köchin gab dem Träger sechs Pence, die Hintertür knallte, und der Wagen rumpelte davon. Aber es herrschte keine Ruhe; es schien, als würden Hunderte von Karren vorbeifahren. Hunde bellten, Jungen piffen auf der Straße, die Köchin lachte, das Stubenmädchen lief die Treppe hinauf und hinunter, und ein Kanarienvogel sang wie eine Dampfmaschine.

Timmy Willie, der sein ganzes Leben in einem Garten verbracht hatte, erschrak sich fast zu Tode. In diesem Moment öffnete die Köchin den Korb und begann, das Gemüse auszupacken. Der erschrockene Timmy Willie sprang heraus.

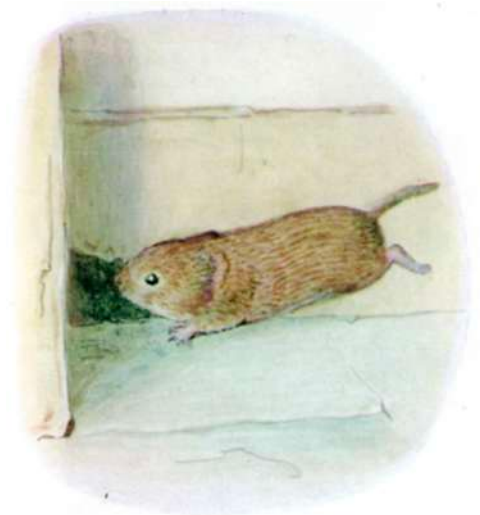


Die Köchin sprang auf einen Stuhl und rief: "Eine Maus! eine

Maus! Ruf die Katze! Hol mir den Schürhaken, Sarah!" Timmy Willie wartete nicht auf Sarah mit dem Schürhaken, sondern rannte an der Fußleiste entlang, bis er zu einem kleinen Loch kam, und sprang hinein.



Er fiel einen halben Meter tief und krachte mitten in eine Mäuse-Dinnerparty, wobei drei Gläser zu Bruch gingen. "Wer in aller Welt ist das?", fragte Johnny Town-Maus. Aber nach dem ersten Ausruf der Überraschung erholte er sich sofort wieder.



Mit äußerster Höflichkeit stellte er Timmy Willie neun anderen Mäusen vor, die alle lange Schwänze und weiße Krawatten hatten. Timmy Willies eigener Schwanz war unbedeutend. Johnny Town-mouse und seine Freunde bemerkten ihn, aber sie waren zu gut erzogen, um persönliche Bemerkungen zu machen; nur einer von ihnen



fragte Timmy Willie, ob er jemals in einer Falle gewesen sei?

Das Abendessen bestand aus acht Gängen, nicht viel, aber sehr elegant. Alle Gerichte waren Timmy Willie unbekannt, und er hätte sich ein wenig gefürchtet, sie zu probieren; aber er war sehr hungrig und sehr darauf bedacht, sich gesellig zu verhalten. Der ständige Lärm im Obergeschoss machte ihn so nervös, dass er einen Teller fallen ließ. "Macht nichts, die gehören nicht uns", sagte Johnny.

"Warum kommen die jungen Leute nicht mit dem Nachtisch zurück?" Dazu muss man wissen, dass zwei junge Mäuse, die auf die anderen warteten, zwischen den Gängen die Treppe hinauf in die Küche hüpfen. Mehrmals kamen sie quietschend und lachend hereingestürzt; Timmy Willie stellte mit



Schrecken fest, dass sie von der Katze gejagt wurden. Ihm verging der Appetit, er fühlte sich schwach. "Probier mal Gelee", sagte Johnny Town-mouse.



"Nein? Möchten Sie lieber ins Bett gehen? Ich zeige Ihnen ein sehr bequemes Sofakissen."

Das Sofakissen hatte ein Loch.

Johnny Town-mouse empfahl es ganz offen als das beste Bett, das ausschließlich für Besucher bereitgehalten wurde.

Aber das Sofa roch nach Katze.

Timmy Willie zog es vor, eine miserable Nacht unter dem Kotflügel zu verbringen.



Am nächsten Tag war es genau dasselbe. Es gab ein ausgezeichnetes Frühstück, denn Mäuse waren es gewohnt, Speck zu essen, aber Timmy Willie war mit Wurzeln und Salat

aufgewachsen. Johnny Town-Maus und seine Freunde tobten unter den Fußböden herum und kamen am Abend frech im ganzen Haus heraus. Ein besonders lauter Krach war dadurch verursacht worden, dass Sarah mit dem Teetablett die Treppe hinuntergestürzt war; trotz

der Katze gab es Krümel, Zucker und Marmeladenreste aufzusammeln.

Timmy Willie sehnte sich danach, zu Hause in seinem friedlichen Nest auf einer sonnigen Bank zu sein. Das Essen schmeckte ihm nicht, und der Lärm hinderte ihn am Schlafen. Nach ein paar Tagen war er so abgemagert, dass Johnny Town-Maus es bemerkte und ihn ausfragte. Er hörte sich die Geschichte von Timmy Willie an und erkundigte sich nach dem Garten. "Das hört sich ziemlich langweilig an? Was macht ihr, wenn es regnet?"

"Wenn es regnet, sitze ich in meiner kleinen Sandhöhle und schäle Mais und Samen aus meinem Herbstvorrat. Ich beobachte die Drosseln und Amseln auf dem Rasen und meinen Freund, den Hahn Robin. Und wenn die Sonne wieder herauskommt, solltest du meinen Garten und die Blumen sehen - Rosen und Nelken und Stiefmütterchen - kein Geräusch außer den Vögeln und Bienen und



den Lämmern auf der Wiese."

"Da ist die Katze wieder!", rief Johnny Town-Mouse. Als sie sich in den Kohlenkeller geflüchtet hatten, nahm er das Gespräch wieder auf: "Ich gestehe, ich bin ein wenig enttäuscht; wir haben uns bemüht, dich zu unterhalten, Timothy William."

"Oh ja, ja, Sie waren sehr freundlich, aber ich fühle mich so krank", sagte Timmy Willie.

"Vielleicht sind Ihre Zähne und Ihre Verdauung nicht an unser Essen gewöhnt; vielleicht wäre es klüger, wenn Sie mit dem Wäschekorb zurückkämen."

"Oh? Oh!", rief Timmy Willie.

"Natürlich hätten wir dich auch schon letzte Woche zurückschicken können", sagte Johnny etwas verärgert, "wusstest du nicht, dass der Wäschekorb samstags leer zurückgeht?"

So verabschiedete sich Timmy Willie von seinen neuen Freunden und versteckte sich





mit einem Krümel Kuchen und einem verwelkten Kohlblatt im Wäschekorb, und nach vielen Erschütterungen wurde er sicher in seinem eigenen Garten abgesetzt.



Manchmal ging er samstags hin, um nach dem Wäschekorb zu sehen, der am Tor stand, aber er wusste, dass er nicht mehr hineingehen durfte. Und niemand kam heraus, obwohl Johnny Town-mouse einen Besuch halb versprochen hatte.



Der Winter verging, die Sonne kam wieder heraus, und Timmy Willie saß in seinem Bau, wärmte sein kleines Fell und schnupperte den Duft von Veilchen und Frühlingsgras. Er hatte seinen Besuch in der Stadt schon fast vergessen. Da kam den sandigen Pfad hinauf, blitzblank und mit einer braunen Ledertasche, Johnny Town-Maus!



Timmy Willie empfing ihn mit offenen Armen. "Du bist zur besten Zeit des Jahres gekommen, wir werden Kräuterpudding essen und in der Sonne sitzen."

"Es ist ein bisschen feucht", sagte Johnny Town-Mouse, der seinen Schwanz unter dem Arm trug, und stieg aus dem Schlamm.



"Was ist das für ein schreckliches Geräusch?", begann er heftig.

"Das?", sagte Timmy Willie, "das ist nur eine Kuh; ich werde um ein wenig Milch betteln, sie sind ganz harmlos, es sei denn, sie legen sich auf dich. Wie geht es all unseren Freunden?"

Johnnys Bericht war eher mittelmäßig. Er erklärte, warum er so früh in der Saison zu Besuch kam; die Familie war über Ostern ans Meer gefahren; die Köchin machte einen Frühjahrsputz, auf Lohnbasis, mit der besonderen Anweisung, die Mäuse zu beseitigen. Es gab vier Kätzchen, und die Katze hatte den Kanarienvogel getötet.

"Sie sagen, wir waren es, aber ich weiß es besser", sagte Johnny Town-Mouse. "Was ist das für ein furchtbarer Krach?"

"Das ist nur der Rasenmäher; ich



werde gleich etwas von dem Grasschnitt holen, um dein Bett zu machen. Ich bin sicher, dass du dich besser auf dem Land niederlassen solltest, Johnny."

"H'm'm - wir werden es am Dienstag in einer Woche sehen; der Wäschekorb bleibt stehen, während sie am Meer sind."

"Ich bin sicher, du wirst nie wieder in der Stadt leben wollen", sagte Timmy Willie.

Aber er tat es. Er ging mit dem nächsten Gemüsekorb zurück; er sagte, es sei zu ruhig!!!

Ein Ort passt zu einer Person, ein anderer Ort zu einer anderen Person. Ich für meinen Teil ziehe es vor, auf dem Land zu leben, wie Timmy Willie.

